

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 98 (1972)
Heft: 49

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wir meinten, die Flasche sei altmodisch und die Etikette überladen. Da schrieb aus Perth: man uns

Gentlemen,

Die White Label Flasche ist nicht altmodisch, sondern alt, sehr alt sogar. Sie ist die erste Whisky Flasche überhaupt.

John Dewar verkaufte als erster in Flaschen abgefüllten Whisky. So um 1850 war das. Und seither ist die Flasche gleich geblieben: glasklar, damit man den schönen Farbton des White Label sehen kann.

Und nun zur Etikette: John Dewar klebte auf die Flaschen einen weissen Zettel «a white label» mit seinem Namen darauf. So wurde aus seinem Whisky Dewar's White Label.

Auf der Etikette müssen wir aber auch erwähnen, woher der White Label kommt: Aus Perth, der alten schottischen Hauptstadt am Tay. Hier an der High Street 111 hat John Dewar sich 1846 als selbständiger «Spirit Merchant» etabliert.

Seither hat sich wenig verändert. Perth ist ein wenig grösser und moderner geworden. Aber das Schloss steht noch, und aus dem Hochland werden die kostbaren Whiskies gebracht. Sie erhalten hier am Tay, wo die Luft rein und das Wasser klar ist, die letzte Reife und werden einer nach dem andern zu White Label vereint.



Da schrieb aus Perth:

Wir sind besonders stolz, das königliche Wappen auf der Etikette tragen zu dürfen. Zudem verlieh uns die Königin schon viermal den Queen's Award to Industry. Die höchste Auszeichnung für besondere Exportleistungen.

Dewar's White Label ist der höchst- und meistprämierte Scotch Whisky.

Sohn Tommy Dewar mietete 1885 an der Londoner Brewer's Show einen Stand. Kam, blies den Dudelsack und hatte gewonnen. Dewar's White Label eroberte London. Zum erstenmal wurde Musik zu Werbezwecken eingesetzt. Mit Erfolg übrigens. Wenn auch sehr zum Missfallen der Ausstellungsleitung.

Blending ist die hohe Kunst des Mischens. Von John Dewar stammt die Zusammensetzung des White Label. Er hat als erster 40 High- und Lowland Whiskies zusammengebracht. Und das ist so geblieben bis auf den heutigen Tag. Deshalb ist der White Label so beständig in seiner Qualität und Güte – it never varies.

Auf die Etikette muss aber auch Ihr Name, damit jedermann weiß, wer den guten Whisky importiert. Sie haben recht, die Etikette ist etwas überladen. Aber was sollten wir weglassen?